## Das Offenbarwerden der Gläubigen vor dem Richterstuhl Gottes – Teil 2

von Gerhard Salomon

### Gläubige vor dem Richterstuhl?

Menschliche Existenz und göttliches Gericht lassen sich nicht voneinander trennen. Denn Jesus Christus sagte:

**Johannes Kapitel 5, Verse 22-23**
**22"Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat Er dem Sohn übergeben, 23damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der Ihn gesandt hat."**

Dass auch alle Gläubigen einem Endurteil über ihr Erdenleben durch Jesus Christus entgegengehen, bezeugt die Schrift sehr deutlich. Zunächst sei nur eine diesbezügliche Bibelstelle angeführt:

**2.Korinther Kapitel 5, Vers 10**
**Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder das empfängt, was er durch den Leib gewirkt hat, es sei gut oder böse.**

Sofort kommt da der Einwand: „Steht diese Behauptung nicht im Widerspruch zu dem Wort von Jesus Christus, das besagt:

**Johannes Kapitel 5, Vers 24**
**24"Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: Wer Mein Wort hört und dem glaubt, der Mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen."**

Hierauf ist Folgendes zu antworten: Mit diesem Wiort will der Heiland sagen, dass Gläubige nicht noch erst auf ein Gericht zu warten brauchen, das in letzter Instanz darüber zu scheiden hat, ob sie zu den Geretteten oder Verlorenen gehören. Denn wer Jesus Christus als seinen persönlichen Retter angenommen hat, HAT das ewige Leben und IST vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Das bedeutet, dass der Betreffende GERETTET und EIN GOTTESKIND ist. Und diese Gewissheit hat er auch durch den Heiligen Geist bekommen.

Deshalb ist es ein Irrtum zu meinen, dass es auf Erden letztlich niemand wissen könne, ob er zu den Geretteten gehöre oder nicht. Jesus Christus hatte nicht nur damals, als Er auf Erden war, sondern hat auch heute die Vollmacht, einem Menschen die Sünden zu vergeben und Heilsgewissheit zu schenken.

**Matthäus Kapitel 9, Vers 6a**
**„Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben."**

Zwar gibt es gläubige Menschen, die nicht Heilsgewissheit haben, aber das sind nur Ausnahmen, die die Regel bestätigten, dass der Glaubende seines Heils gewiss sein darf. Deshalb gilt im Hinblick auf das Gericht, das über die Frage „Verloren oder gerettet?" zu entscheiden hat, für Christusgläubige folgendes Bibelwort:

**1.Johannes Kapitel 4, Vers 17**
**Darin ist die Liebe bei uns vollkommen geworden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts, denn gleichwie Er ist, so sind auch wir in dieser**

**Welt.**

Dagegen schließt der Apostel Paulus unmittelbar an die eben angeführte Stelle vom Offenbarwerden der Gläubigen vor dem Richterstuhl von Jesus Christus den ernsten Hinweis an:

**2.Korinther Kapitel 5, Vers 11**
**In dem Bewusstsein, dass der HERR zu fürchten ist, suchen wir daher die Menschen zu überzeugen, Gott aber sind wir offenbar; ich hoffe aber auch in eurem Gewissen offenbar zu sein.**

Dass es sich bei diesem Wort um Gläubige handelt, geht außer aus dem Gesamtzusammenhang auch aus dem Wörtchen „wir“ hervor. Wer mit „wir“ gemeint ist, sagt uns klar die Anrede in seinem Brief:

**2.Korinther Kapitel 1, Vers 1**
**Paulus, Apostel Jesu Christi durch Gottes Willen, und Timotheus, der Bruder, an die Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, samt allen Heiligen, die in ganz Achaja sind: 2Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem HERRN Jesus Christus!**

Es sind Paulus und Timotheus als die Absender und die Gemeinde zu Korinth samt allen Heiligen in ganz Achaja als die Empfänger des Briefes. Darüber hinaus ist dem „wir“ die Gesamtgemeinde ALLER ZEITEN eingeschlossen.

Wir werden hierin nur dann keine Widersprüche sehen und uns zurechtfinden können, wenn wir wissen, dass die Schrift von mehreren und verschiedenen Gerichten spricht. Schon ein Blick in **Offenbarung Kapitel 20** kann uns davon

überzeugen, dass die Bibel nicht nur EINE Auferstehung und ein einziges sich daran anschließendes Gericht kennt, sondern es ist auch von einem Gericht die Rede, in das nicht alle bisher Gestorbenen hineinkommen. Es heißt ausdrücklich:

**Offenbarung Kapitel 20, Verse 4-6**

**4Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und [ich sah] die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die 1 000 Jahre mit Christus. 5 Die Übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1 000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.**

Das ist das Gericht VOR dem Tausendjährigen Friedensreich.

**Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15**

**11Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor Seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden. 12Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. 13Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod. 15Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so**

wurde er in den Feuersee geworfen.

Hier dagegen ist die Rede vom Endgericht NACH dem Tausendjährigen Friedensreich über alle anderen Toten. Die hier vor dem HERRN erscheinen müssen, sind die TOTEN. Sie werden erstens nach dem Buch des Lebens und zweitens nach Büchern, in denen ihre Werk aufgezeichnet sind, gerichtet werden.

Die Verschiedenheit dieser Gerichte kommt schon in den jeweils anderen Bezeichnungen für die Richterthrone zum Ausdruck. Es geht darum um drei:

1.Den Richterstuhl (*bema*)

2.Korinther Kapitel 5, Vers 10
Denn WIR ALLE (Gläubigen) müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder das empfängt, was er durch den Leib gewirkt hat, es sei gut oder böse.

Römerbrief Kapitel 14, Vers 10
Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? WIR (Gläubigen) werden ja ALLE vor dem Richterstuhl des Christus erscheinen.

2.Den Stuhl (*thronos*) Seiner Herrlichkeit

Matthäus Kapitel 19, Vers 28
28Jesus aber sprach zu ihnen: „Wahrlich, ICH sage euch: Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen

auf dem Thron Seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.“

Matthäus Kapitel 25, Vers 31-33
31Wenn aber der Sohn des Menschen in Seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit Ihm, dann wird Er auf dem Thron Seiner Herrlichkeit sitzen, 32und vor Ihm werden ALLE Heidenvölker versammelt werden. Und Er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, 33und Er wird die Schafe zu Seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu Seiner Linken.

Lukas Kapitel 22, Verse 29-30
29“Und so übergebe ICH euch ein Königtum, wie es Mir Mein Vater übergeben hat, 30so dass ihr an Meinem Tisch in Meinem Reich essen und trinken und auf Thronen sitzen sollt, um die zwölf Stämme Israels zu richten.“

3.Den großen, weißen Thron (*thronos*)

Offenbarung Kapitel 20, Vers 11
Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor Seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden.

Es handelt sich also hier nicht um verschiedene Bezeichnungen für ein- und dieselbe Sache, sondern um Richtstätten bei verschiedenen Gerichten. Bei den Gerichten über die Welt und die Engel werden die Gläubigen ja NICHT Gegenstand des Gerichts, sondern MITRICHTER sein.

1.Korinther Kapitel 6, Verse 2-3

**2Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun durch euch die Welt gerichtet werden soll, seid ihr dann unwürdig, über die allergeringsten Dinge zu entscheiden? 3Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden? Wieviel mehr die Angelegenheiten dieses Lebens?**

Damit ist doch eine klare Scheidung herbeigeführt. Weshalb dann noch ein Urteil auf Grund der aufgezeichneten Werke?

Deshalb weil in der Verdammnis NICHT ALLE GLEICH sein werden. Diese Tatsache ist das Gegenstück zu der anderen Wahrheit, dass es in der Herrlichkeit **auch für die Geretteten Unterschiede** geben wird. Der Heiland hat es selbst gesagt, dass die Strafe der Schuld entsprechend, also verschieden ausfallen wird.

**Matthäus Kapitel 11, Verse 20-24**
**20Da fing Er an, die Städte zu schelten, in denen die meisten Seiner Wundertaten geschehen waren, weil sie nicht Buße getan hatten: 21"Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida! Denn wenn in Tyrus und Zidon die Wundertaten geschehen wären, die bei euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack und Asche Buße getan. 22Doch ICH sage euch: Es wird Tyrus und Zidon erträglicher gehen am Tag des Gerichts als euch! 23Und du, Kapernaum, die du bis zum Himmel erhöht worden bist, du wirst bis zum Totenreich hinabgeworfen werden! Denn wenn in Sodom die Wundertaten geschehen wären, die bei dir geschehen sind, es würde noch heutzutage stehen. 24Doch ICH sage euch: Es wird dem Land Sodom erträglicher gehen am Tag des Gerichts als dir!"**

Vom bösen Knecht sagt der Heiland:

Matthäus Kapitel 24, Verse 48-51

46“Glückselig ist jener Knecht, den sein HERR, wenn Er kommt, bei solchem
Tun finden wird. 47Wahrlich, ICH sage euch: ER wird ihn über alle Seine
Güter setzen. 48Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht:
'Mein HERR säumt zu kommen!' 49und anfängt, die Mitknechte zu schlagen
und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken, 50so wird der HERR jenes
Knechtes an einem Tag kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer
Stunde, die er nicht kennt, 51und wird ihn entzweihauen und ihm seinen Teil
mit den Heuchlern geben. Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.“

Also, letzte Gerechtigkeit auch für JEDEN Verdammten.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!